

Branchencheck | Slowakei

Energiewirtschaft

Impulse für die Netze und erneuerbaren Quellen bringen die europäischen Aufbaumittel. Ein Modernisierungsfonds schiebt emissionsenkende Projekte der Energieerzeuger an.

07.04.2021

Von Miriam Neubert | Bratislava

Im Energiemix wird sich das Gewicht der Atomkraft ausprägen, wenn 2021 das Kernkraftwerk Mochovce in Betrieb geht. Energiekonzern E.ON hat im Sommer 2020 seine Position im slowakischen Stromgeschäft durch den Erwerb von 49 Prozent der Geschäftsanteile an der regionalen Stromholding VSE ausgebaut, was mit Investitionserwartungen einhergeht. Ein neuer Modernisierungsfonds unterstützt die Emissionssenkung von Energieerzeugern. Hinzu kommen aus Aufbaumitteln der Europäischen Union bis 2026 circa 220 Millionen Euro für Investitionen in Energienetze und erneuerbare Stromerzeugung, um den grünen Anteil am Energiemix zu erhöhen. Begleitet wird das durch eine Aufhebung der Beschränkung, die seit Jahren für den Anschluss erneuerbarer Quellen galt.

Weitere Informationen:

[Slowakischer Aufbauplan verbindet Investitionen mit Reformen](#)

[Tschechien und die Slowakei verbinden sich über ein intelligentes Stromnetz](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Slowakische Exportbranchen treiben die Erholung](#)

Mehr zu:

Slowakei
Energie, übergreifend
Branchen

Kontakt

Regina Wippler

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 416

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

ENERGIEWIRTSCHAFT

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.